

PROTOKOLL

über die 9. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Melle am Mittwoch, dem
05.07.2023,
Forum Melle am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Rat/009/2023
Öffentliche Sitzung: 17:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Anwesend:

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Jutta Dettmann

Vorsitzender

Gerhard Boßmann

stellv. Vorsitzender

Harald Kruse

Mitglied CDU-Fraktion

Lars Albertmelcher

Elisabeth Aryus-Böckmann

Stefanie Ernst

Karl-Heinz Gerling

Bernd Gieshoidt

Gerda Hövel

Dieter Kintscher

Jan Lütkemeyer

Niklas Schulke

Malte Stakowski

Hermann Stratmann

Susanne Unnerstall

Sabine Wehrmann

Mitglied SPD-Fraktion

Lorenz Brieber

Hauke Dammann

Uwe Hinze

Wilhelm Hunting

Karin Kattner-Tschorn

Annegret Mielke

Mathias Otto

Uwe Plaß

Andreas Timpe

Axel Uffmann

Detlef Weitkamp

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Sandra Görtz

Regina Haase

Malina Kruse-Wiegand

Silke Meier

Alfred Reehuis

Michael Schoster
George Trenkler
Ralf Tubesing

Mitglied UWG e. V. Fraktion

Falk Landmeyer
Matthias Pietsch

Mitglied FDP-Fraktion

Arend Holzgräfe
Edith Kaase

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Andreas Dreier
Stadtbaurat Florian Schmeing
Wiebke Heimhalt
Klaus Leimbrock
Mareike Mons
Uwe Strakeljahn
Sandra Wiesemann
Jörg Kleine-Piening
Herbert Seelhöfer
Sophie Bartels
Katja Rauer
Jürgen Krämer

ProtokollführerIn

Kerstin Lehnig

Gäste

Gast/Gäste

fünf Mitglieder des 4. Meller
Jugendparlamentes

Zuhörer

Presse

Herr Hengehold und Herr Gelhot - Meller
Kreisblatt

Zuhörer

ca. zehn Personen

Abwesend:

Mitglied FDP-Fraktion

Heinrich Thöle

entschuldigt

Mitglied DIE LINKE.

Malte Schinke

entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde (bis ca. 17.30 Uhr)
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.03.2023
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Wahl eines Stadtrates
Vorlage: 01/2023/0153
- TOP 7 Wahl einer neuen Stellvertretung der Bürgermeisterin
Vorlage: 01/2023/0157
- TOP 8 Benennung Hinzugewählter für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau
Vorlage: 01/2023/0097
- TOP 9 Vorstellung des 4. Meller Jugendparlamentes
- TOP 10 Strategie zum Breitbandausbau im Landkreis Osnabrück („graue Flecken“) – Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen zur Beauftragung des Landkreises Osnabrück
Vorlage: 01/2023/0155
- TOP 11 Zielsystem für das Haushaltsjahr 2024 und die mittelfristige Planung 2025 bis 2027
Vorlage: 01/2023/0110
- TOP 12 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0361/1
- TOP 13 Unterjähriger Controllingbericht der Stadt Melle zum Stichtag 31.05.2023
Vorlage: 01/2023/0146
- TOP 14 Bericht einer überörtlichen Prüfung, Erhebungsbericht "Investitionsrückstände Teil II"
Vorlage: 01/2023/0172
- TOP 15 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Melle über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2021
Vorlage: 01/2023/0147
- TOP 16 Annahme von Zuwendungen
Vorlage: 01/2023/0143
- TOP 17 Vereinfachung des TOL-Konsortialvertrags
Vorlage: 01/2023/0152
- TOP 18 Aufhebung eines Sperrvermerkes für den Ausbau von Photovoltaikanlagen
Vorlage: 01/2023/0156
- TOP 19 Abschluss einer Zweckvereinbarung zur Übergabe der Zuständigkeit auf dem Gebiet des Waffenrechts an den Landkreis Osnabrück
Vorlage: 01/2023/0141
- TOP 20 Hochwasserschutz für die Stadt Melle - Maßnahme Uphöfen in Borgloh-Hilter
Vorlage: 01/2023/0167
- TOP 21 Grundstücksangelegenheit Neubau Turn-Mehrzweckhalle
Vorlage: 01/2023/0131
- TOP 22 Neubau Turn-Mehrzweckhalle Melle-Mitte
Vorlage: 01/2023/0084

- TOP 23 Richtlinien zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen durch die Stadt Melle
Vorlage: 01/2023/0119
- TOP 24 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 für das Wasserwerk der Stadt Melle
Vorlage: 01/2023/0117
- TOP 25 Anträge von Ratsfraktionen und -gruppen:
- TOP 25.1 Teilnahme an der Kampagne Fairtrade-Town
Vorlage: 01/2023/0105
- TOP 25.2 Antrag der FDP-Fraktion zur Errichtung von Radstellplätzen am Bahnhof Bruchmühlen
Vorlage: 01/2023/0082
- TOP 25.3 Antrag von SPD, GRÜNE/LINKE, CDU und UWG zur Weiterförderung des Projektes KLAr Melle
Vorlage: 01/2023/0114
- TOP 26 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender begrüßt alle Anwesenden. Er stellt angesichts der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit von 39 Ratsmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 9. Sitzung des Rates der Stadt Melle in der laufenden Wahlperiode. Anschließend gratuliert Vorsitzender allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten. Besondere Glückwünsche aller Ratsmitglieder gelten Herrn Gieshoidt, der am heutigen Tag seinen Geburtstag feiert.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde (bis ca. 17.30 Uhr)

Frau Claudia Wittke ist Elternvertreterin der Oberschule Neuenkirchen. Bezugnehmend auf die Einwohnerfragestunde der letzten Ratssitzung im März dieses Jahres teilt sie mit, dass die neue Telefonanlage in der Schule eingebaut sei und funktioniere. Dieses sei sehr erfreulich. Zudem sei die Schulstruktur 2030 auf den Weg gebracht worden. Alle Oberschulen seien besichtigt worden. Die Machbarkeitsstudien sei jedoch noch nicht öffentlich einsehbar. In einem Termin mit den Schulleitern sei nichts Entscheidendes besprochen worden und die Elternvertreter seien zudem derzeit noch gar nicht angesprochen worden. Sie möchte wissen, welche Rolle das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) in den Planungen einnehme.

Herr Dreier informiert, dass der bevorstehende Prozess strukturiert und geordnet werden musste. Mittlerweile gebe es einen Ablaufplan. Gespräche mit den Schulleitungen vor Ort und Besichtigungen hätten stattgefunden. Die betroffenen Elternvertreter seien heute über eine Informationsveranstaltung am 22.08.2023 per Mail informiert worden. Er erklärt, dass die Stadt Melle als Schulträger nur für die äußeren Schulangelegenheiten zuständig sei. Dabei gehe es um das Gebäude und das Personal im Bereich des Sekretariates und der Hausmeister. Der Rest sei Sache des Landes Niedersachsen. Für den pädagogischen Bereich sei das RLSB angesprochen worden. Es sei von dort sofort ein Interesse bekundet worden und das RLSB sei in der Lenkungsgruppe regelmäßig vertreten. Es gehe darum, Pädagogik und Architektur zusammen zu bringen. Herr Dreier betont, dass die Aufgaben der Lenkungsgruppe ausschließlich daraus bestünden, den Prozess zu modellieren und Inputs zu geben. Es würden dort keine Entscheidungen getroffen. Dieses werde dann zu einem späteren Zeitpunkt in einem Workshop durch den Rat erfolgen.

Frau Wittke bemerkt, dass für die zu errichtenden Container an der WFO in der letzten Woche eine aufwendige Unterkonstruktion erstellt wurde. Sie möchte wissen, wie lange die Container stehen bleiben sollen. Da es sich nur um eine Übergangslösung handele, sei ihrer Meinung nach eine günstigere Lösung für die Unterkonstruktion ausreichend gewesen. Die so eingesparten Mittel hätte man für die späteren Baumaßnahmen verwenden können.

Herr Schmeing erklärt, dass die Unterkonstruktion eine Vorgabe des Statikers sei. Hierfür sei ein externes Büro beauftragt worden. Die Umsetzung müsse unabhängig davon erfolgen, wie lange die Container dort ständen.

Auf weitere Nachfrage von Frau Wittke informiert Herr Schmeing, dass die Unterkonstruktion entfernt werde oder dort ein Pflaster aufgetragen werde, wenn die Container nicht mehr gebraucht würden. Dieses sei abhängig von der zukünftigen Nutzung der Fläche und unkompliziert umsetzbar

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 22.03.2023

Das Protokoll wird ohne Einwände und Ergänzungen einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Bürgermeisterin teilt mit, dass Stadtrat Dirk Hensiek an der heutigen Sitzung des Rates der Stadt Melle urlaubsbedingt nicht teilnehme. Sie informiert, dass er insgesamt 39 Jahre für die Stadt Melle tätig gewesen sei und davon 16 Jahre als Kämmerer/Stadtrat und Mitglied des Verwaltungsvorstandes. Eine Verabschiedung habe bereits im Kreis der Amtsleitungen stattgefunden. Sie unterstreicht, dass er viele Projekte in der Stadt Melle vorangebracht habe und sie spricht ihm für die geleistete Arbeit ein herzliches Dankeschön aus.

TOP 6 Wahl eines Stadtrates Vorlage: 01/2023/0153

Vorsitzender berichtet, dass es zu diesem Thema viele Diskussionen gegeben habe. Der in der vorliegenden Beschlussvorlage vorgeschlagene Kandidat habe sich den Mitgliedern des Rates bereits vorgestellt und so könne nun die Wahl zum Stadtrat erfolgen.

Herr Kruse teilt mit, dass eine Stellungnahme vor der Abstimmung zu einer Personalentscheidung eher unüblich sei. Herr Kruse betont, dass es ihm bei seinem Beitrag nicht um die Person des Kandidaten oder den Ablauf der anstehenden Wahl gehe. Es gehe ihm um das Auswahlverfahren, mit dem die Bürgermeisterin diese Personalie vorschlage. Er informiert, dass seine Fraktion den vorgeschlagenen Kandidaten vollständig mitwählen werde, da dieser nach seiner Erkenntnis jemand nach der Couleur seiner Fraktion sei. Seiner Meinung nach, habe die Bürgermeisterin um diese Personalie ein unwürdiges Spiel getrieben. Die Ratsmitglieder seien zu Statisten degradiert worden und da man keine Auswahl habe, könne nicht von einer Wahl gesprochen werden. Die Bürgermeisterin habe den derzeitigen Finanzdezernenten eigenmächtig nicht zur Wiederwahl vorgeschlagen. Begründungen seien nicht abgegeben worden und auch mit ihm als Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen habe kein Austausch stattgefunden. Dieses sei ein schlechter Stil. Herr Kruse teilt mit, dass den Ratsmitgliedern in Aussicht gestellt worden sei, zumindest am Ende des verwaltungsinternen Auswahlverfahrens unter den drei geeignetsten Kandidaten ein Mitspracherecht zu haben. 27 Bewerber und Bewerberinnen habe es gegeben, die die Vorgaben erfüllten. Auf Anfrage habe es nach Durchführung des abschließenden Auswahlverfahrens im Assessment-Center von fünf Personen eine entpersonalisierte Übersicht gegeben. Dieses sei nicht gleichzusetzten mit einer

persönlichen Vorstellung. Er betont, dass er, und viele andere Ratsmitglieder, sich nicht mitgenommen fühlen. Die Entscheidung der Bürgermeisterin sei eigenmächtig. Herr Kruse unterstreicht, dass man für die Zukunft eine angemessene Beteiligung an Personalauswahlen erwarte.

Herr Hunting zeigt sich erstaunt darüber, dass im Rahmen der Wahl des Finanzdezernenten eine Grundsatzdiskussion entstehe, wie eine Personalauswahl durchgeführt werden solle. In der Vergangenheit habe es immer schon unterschiedliche Verfahrensweisen gegeben. Bei der jetzigen Personalauswahl sei es so gewesen, dass die Bürgermeisterin die Ratsfraktionen im Vorfeld darüber informiert habe, dass nach ihrer Vorauswahl und nach der Durchführung des Assessment-Centers, der nun vorgeschlagene Kandidat ihr Vertrauen habe. Daher sei seine Fraktion der Meinung, dass es nicht notwendig sei, weitere Bewerberinnen und Bewerber, welche nicht von der Bürgermeisterin vorgeschlagen würden, in ein aussichtsloses Verfahren zu schicken. Daher sei der Weg der Bürgermeisterin nachvollziehbar.

Herr Reehuis teilt mit, dass er für seine Fraktion geheime Wahl fordere.

Vorsitzender teilt daraufhin mit, dass somit wunschgemäß eine geheime Wahl erfolge. Er schlägt vor, dass die beiden jüngsten Ratsmitglieder, Lorenz Brieber und Niklas Schulke, die Auszählung vornehmen. Bei einer Enthaltung sind alle anwesenden Ratsmitglieder mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Anschließend ruft Vorsitzender alle Ratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge zur geheimen Wahl auf.

Nach Auszählung der Stimmzettel teilt Vorsitzender das Ergebnis mit.

Der Rat der Stadt Melle fasst mehrheitlich bei drei Enthaltungen, 31 Ja-Stimmen und fünf Nein-Stimmen folgenden

Beschluss:

Herr Lutz Birkemeyer, Jahrgang 1976, wohnhaft in Wallenhorst, wird zum 01.08.2023 zum Stadtrat gewählt.

Die Besoldung erfolgt gemäß § 1 Abs. 1 S. 1 Nds. Kommunalbesoldungsverordnung (NKBesVO) nach Besoldungsgruppe B 3 Nds. Besoldungsgesetz (NBesG). Herr Birkemeyer wird zum Zeitpunkt der Ernennung in eine Planstelle nach Besoldungsgruppe B 3 Nds. Besoldungsgesetz eingewiesen. Eine Aufwandsentschädigung wird nach den Bestimmungen des § 3 NKBesVO in Höhe von 140 € monatlich gewährt.

Vorsitzender gratuliert Herrn Birkemeyer zur Wahl als Stadtrat und fragt, ob er die Wahl annehme.

Herr Birkemeyer teilt mit, dass er die Wahl annehme. Er dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und betont, dass er sich auf eine gute Zusammenarbeit freue.

Bürgermeisterin gratuliert Herrn Birkemeyer zur Wahl als Stadtrat und überreicht die Ernennungsurkunde, die zum 01.08.2023 in Kraft tritt.

**TOP 7 Wahl einer neuen Stellvertretung der Bürgermeisterin
Vorlage: 01/2023/0157**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Hunting dankt Herrn Stakowski für die geleistete Arbeit als stellvertretender Bürgermeister. Er wünscht ihm in diesem Zusammenhang alles Gute für die zukünftige Arbeit als Fraktionsvorsitzender. Herr Hunting teilt mit, dass seine Fraktion dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimme. Herrn Gieshoidt habe man in den vergangenen Jahren als sehr verlässliches Ratsmitglied kennengelernt und setze volles Vertrauen in seine Person und Arbeit.

Herr Reehuis betont, dass Herr Stakowski sehr gute Arbeit als stellvertretender Bürgermeister geleistet habe und es sei wichtig, auch weiterhin drei Stellvertreterinnen/Stellvertreter der Bürgermeisterin zu benennen, um die Stadt Melle entsprechend repräsentieren zu können.

Herr Pietsch bemerkt, dass ein guter stellvertretender Bürgermeister von seinem Amt zurücktrete, es jedoch auch einen neuen guten stellvertretenden Bürgermeister gebe. Her Holzgräfe schließt sich den Aussagen der Vorredner an und wünscht alles Gute für die künftigen Aufgaben.

Herr Stakowski dankt für die gute kollegiale und angenehme Zusammenarbeit zwischen den drei stellvertretenden Bürgermeisterinnen/Bürgermeistern und der Bürgermeisterin. Die Aufgabe habe ihm viel Freude gemacht.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Nach dem Verzicht von Herrn Malte Stakowski auf das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters wird Herr Bernd Gieshoidt als gleichberechtigter stellvertretender Bürgermeister gewählt.

Bürgermeisterin dankt Herrn Stakowski für die übernommenen Aufgaben und die investierte Zeit im Rahmen ihrer Stellvertretung.

Herr Gieshoidt teilt anschließend mit, dass er die Wahl zum stellvertretenden Bürgermeister annehme. Er dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und er freue sich auf seine neue Aufgabe.

Bürgermeisterin betont, dass sie sich auf eine gute Zusammenarbeit freue.

**TOP 8 Benennung Hinzugewählter für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau
Vorlage: 01/2023/0097**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rat beschließt folgenden Hinzugewählten für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und Tiefbau

Christian Bredenstein, Jägerschaft Melle e.V.

TOP 9 Vorstellung des 4. Meller Jugendparlamentes

Vorsitzender ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Fünf Mitglieder des 4. Meller Jugendparlamentes stellen anhand einer Präsentation (s. Anlage 1) die Arbeit des Jugendparlamentes vor und informieren über durchgeführte und geplante Aktionen und Projekte in der aktuellen Wahlperiode 2021 – 2023.

Herr Brieber dankt den Mitgliedern des Meller Jugendparlamentes für die Einblicke in die Arbeit des Jugendparlamentes. Sein Dank gilt zudem Frau Werges für die Betreuung. Das Jugendparlament sei mittlerweile in der 4. Wahlperiode und es sei schön, die Entwicklung zu sehen. Er appelliert an die Mitglieder des derzeitigen Jugendparlamentes, auch in der kommenden neuen Wahlperiode weiterhin dabei zu sein, sofern das Alter dieses zuließe. Gerade die Mischung aus Erfahrungen und neuen Einflüssen sei sinnvoll. Schön wäre auch, wenn alle 17 Plätze im Jugendparlament besetzt werden könnten. Hier sei es gut, dass viel Öffentlichkeitsarbeit und Mund-Zu-Mund Propaganda erfolge.

Herr Dreier dankt ebenfalls für die vorgetragene Präsentation. Es sei gut, dass hier der „Coporate Identity Gedanke“ gelebt werde. Jugendliche fühlten sich so angesprochen und bei der nächsten Wahl könnten sicherlich wieder alle Plätze besetzt werden und die Wahlbeteiligung höher sein. Herr Dreier informiert, dass Frau Werges seit Gründung des Jugendparlamentes dieses begleite und betreue. Hierfür spricht er ihr ein herzliches Dankeschön aus. In diesem Zusammenhang erinnert er an die Eröffnung des Jugendkulturzentrums B Zehn am Freitag dieser Woche. Auch hier danke er dem Jugendparlament für die Mitarbeit bei der Erarbeitung des Konzeptes.

Abschließend dankt Vorsitzender den Mitgliedern des Jugendparlamentes für die geleistete Arbeit und das große Engagement.

**TOP 10 Strategie zum Breitbandausbau im Landkreis Osnabrück („graue Flecken“) – Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen zur Beauftragung des Landkreises Osnabrück
Vorlage: 01/2023/0155**

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage. Sie ergänzt, dass der vorliegende Beschlussvorschlag in der letzten Woche durch den Kreistag beschlossen worden sei. Im Vorfeld sei das Thema in der Bürgermeisterkonferenz diskutiert worden und man habe sich dort auf den nun vorliegenden Vorschlag geeinigt. Sie weist darauf hin, dass in dem Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung unter § 4 Absatz c) noch die alternative Formulierung stehe, dass eine Anhebung um 1,5%-Punkte des Hebesatzes vorgeschlagen werde. Seit letzter Woche sei jedoch bekannt, dass diese Alternativ-Formulierung gestrichen werde. Die aktualisierte Fassung werde man voraussichtlich in den nächsten Tagen erhalten und dann könne die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis geschlossen werden. Bürgermeisterin informiert, dass der dann stattfindende Ausbau sich über mehrere Jahre erstrecke. Es werde so ablaufen, dass immer mehrere Kommunen zusammengefasst würden und der Landkreis dann für diese eine Förderung beim Bund und ggf. dem Land Niedersachsen beantragen werde. Bürgermeisterin erklärt, dass unter Punkt 3 die „Weißen Flecken“ noch einmal aufgeführt seien, da hier die öffentlich-rechtliche Vereinbarung aus dem Jahr 2017 angepasst werden müsse. Damals sei noch geplant gewesen, dass die einzelnen Kommunen einen Eigenanteil über die Kreisumlage hinaus finanzieren sollten. Daraufhin seien Rückstellungen gebildet worden und diese sollen nun aufgelöst werden. Dafür sei ein Zusatz zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung notwendig, welcher der Vorlage als Anlage beigefügt worden sei.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Die Stadt Melle überträgt komplett die Aufgabe des flächendeckenden Ausbau der sog. „Grauen Flecken“ auf Basis der „Gigabit-Richtlinie 2.0“ des Bundes auf den Landkreis Osnabrück (II. Ausbauphase). Der kommunale Eigenanteil an den Ausbaukosten wird dabei vom Landkreis Osnabrück durch die allgemeinen Deckungsmittel getragen.
2. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die Öffentlich-rechtliche Vereinbarung für die Gigabitförderung (Gigabit-Richtlinie 2.0 „Graue Flecken“) in der vorliegenden Fassung zu unterzeichnen (Anlage 1).
3. Für die abschließende Regelung zum Ausbaus der sog. „Weißen Flecken“ (I. Ausbauphase) und die vollständige Kostenübernahme des kommunalen Ko-Finanzierungsanteils durch den Landkreis Osnabrück wird die anliegende Ergänzungsvereinbarung zur Öffentlich-rechtliche Vereinbarung „Weiße Flecken“ beschlossen (Anlage 2). Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die Ergänzungsvereinbarung zur Öffentlich-rechtliche Vereinbarung „Weiße Flecken“ zu unterzeichnen.
4. Der Ausbau in der Stadt Melle erfolgt nur, wenn die Förderquote der Bundes- und Landesförderung zusammen mindestens 75% beträgt. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass davon auszugehen ist, dass die Antragstellung für alle Kommunen vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen der Bundes- und Landesförderung über drei bis fünf Antragsjahre (2023 bis 2027) erfolgen wird.

**TOP 11 Zielsystem für das Haushaltsjahr 2024 und die mittelfristige Planung 2025 bis 2027
Vorlage: 01/2023/0110**

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Kruse ergänzt, dass der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt habe.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Zielsystem der Stadt Melle mit den definierten Handlungsschwerpunkten wird auf der Basis der Anlage 1 aktualisiert und zur Grundlage für die Haushaltsplanung des Jahres 2024 sowie der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2025 bis 2027 gemacht.

**TOP 12 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0361/1**

Herr Schmeing erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Uffmann ergänzt, dass das Thema auch in den einzelnen Ortsräten diskutiert worden sei und auch der Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung habe der Beschlussvorlage einstimmig zugestimmt.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig

Beschluss:

Das Einzelhandelskonzept wird gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.

Die Inhalte des Konzeptes sind in der Bauleitplanung zu berücksichtigen.

**TOP 13 Unterjähriger Controllingbericht der Stadt Melle zum
Stichtag 31.05.2023
Vorlage: 01/2023/0146**

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Kruse ergänzt, dass der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen sehr positiv aufgenommen habe, dass ein zeitnaher Bericht vorgelegt worden sei. Er dankt allen Beteiligten für die Erstellung.

Alle anwesenden Mitglieder des Rates der Stadt Melle nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**TOP 14 Bericht einer überörtlichen Prüfung, Erhebungsbericht
"Investitionsrückstände Teil II"
Vorlage: 01/2023/0172**

Bürgermeisterin erläutert die Informationsvorlage.

Herr Kruse ergänzt, dass der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen über die Vorlage informiert worden sei. Es stelle sich allerdings die Frage der Bedeutung. Ein Vergleich mit anderen Kommunen in Niedersachsen sei schwierig.

Alle anwesenden Mitglieder des Rates der Stadt Melle nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**TOP 15 Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Melle über
die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Melle für das
Rechnungsjahr 2021
Vorlage: 01/2023/0147**

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Kruse teilt ergänzend mit, dass in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 28.06.2023 die prägnantesten Ergebnisse des Berichtes vorgestellt worden seien. Es sei die Frage der Reinigungskosten für städtische Immobilien diskutiert worden. Externe Firmen sollen nur zielgerichtet eingesetzt werden. Allerdings wirke sich hier

der Personalmangel für Teilzeitkräfte besonders stark aus. Eine wesentliche Feststellung sei, dass bei einem guten Ergebnis für das Jahr 2021 die Gesamtsumme der Planüberträge sehr hoch sei. Dieses läge daran, dass die vom Rat im Haushalt beschlossenen Mittel für Bauten, Sanierungen und Investitionen nicht vollständig ausgegeben worden seien. Verschiedene Maßnahmen seien gar nicht begonnen worden bzw. zurückgestellt worden. Eine große Sorge bereite die Personalausstattung z. B. im Bereich des Gebäudemanagements und des Tiefbauamtes. Hier käme es oft zu Engpässen, weil eine Abarbeitung der Planungen und Aufträge in einer bestimmten Zeit nicht gewährleistet werden könne. Es würden viele Überstunden, fehlende Sachbearbeiterstellen und Überlastungsanzeigen gemeldet. Aufgezeigt worden sei, dass die Hintergründe solcher Probleme aufzuarbeiten und die Leistungserbringung und Stellebesetzung kritisch zu hinterfragen seien. Der Rat der Stadt Melle sollte diesen Auftrag an das Rechnungsprüfungsamt deutlich formulieren. Herr Kruse bemerkt zudem, dass im Zeitalter der Digitalisierung nicht an handschriftlichen Anweisungen und Kontrollen festgehalten werden dürfe. Er dankt den Mitarbeitenden des Rechnungsprüfungsamtes und allen anderen Beteiligten und stellt abschließend fest, dass das Prüfungsergebnis insgesamt als positiv zu bewerten sei.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Gemäß § 129 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wird der Jahresabschluss der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2021 wie folgt beschlossen (sh. Anlage 1).

Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses i. H. v. 6.822.043,68 € wird in voller Höhe den bestehenden Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen ordentlichen Ergebnisses i. H. v. 361.919,24 € wird in voller Höhe den bestehenden Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Gemäß § 129 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wird der im Rechnungsjahr 2021 amtierenden Bürgermeisterin für die Haushaltsrechnung der Stadt Melle für das Rechnungsjahr 2021 Entlastung erteilt.

TOP 16 Annahme von Zuwendungen Vorlage: 01/2023/0143

Vorsitzender ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Melle genehmigt die Annahme und Vermittlung von Zuwendungen i.S.v. § 111 Abs. 8 NKomVG gemäß der Anlage 1 für die Stadt Melle.

TOP 17 Vereinfachung des TOL-Konsortialvertrags Vorlage: 01/2023/0152

Bürgermeisterin erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Kruse teilt ergänzend mit, dass der vorliegende Beschluss daraus resultiere, dass die Tourismusgesellschaft Osnabrück Land von einem eingetragenen Verein in eine GmbH geändert worden sei.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Melle stimmt dem Beschluss der Gesellschafterversammlung der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH vom 21. Juni 2023 mit nachfolgendem Beschlusstext zu:

„Die Gesellschafterversammlung folgt der Empfehlung des Aufsichtsrats und beschließt wie folgt:

- *Der bestehende Betrauungsakt läuft zum 31.12.2023 aus und wird durch eine alle drei Jahre unaufgefordert erfolgende De-Minimis-Erklärung an die einzelnen Gesellschafter der TOL ersetzt.*
- *Die vorgeschlagene Anpassung der Konsortialvereinbarung zur Regelung einer vereinfachten Mittelzuführung und Beschlussfassung wird zeitnah umgesetzt.*
- *Die daraus folgenden Änderungen im Gesellschaftsvertrag sind in der Gesellschafterversammlung vorzunehmen.*

Die Beschlussfassungen erfolgen unter dem Vorbehalt der identischen Beschlussfassungen in den Gremien der einzelnen Gesellschafter.“

**TOP 18 Aufhebung eines Sperrvermerkes für den Ausbau von
Photovoltaikanlagen
Vorlage: 01/2023/0156**

Herr Schmeing erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Reehuis informiert, dass man sich bei der Aufstellung des Haushaltsplanes entschieden habe, für den Ausbau von Photovoltaikanlagen im städtischen Bereich mehr Verantwortung zu übernehmen. Jährlich solle hierfür eine Summe in Höhe von 500.000,00 € zur Verfügung gestellt werden. Für die Kläranlage in Neuenkirchen seien 100.000,00 € bereits verplant gewesen. Die übrigen 400.000,00 € seien mit Sperrvermerk aufgenommen worden. Nun seien als konkrete Maßnahmen die Kindergärten Oldendorf und Wellingholzhausen, das Feuerwehrhaus Gesmold und die Grundschule Bruchmühlen genannt worden. Dieses sei eine erfreuliche Entwicklung. Er weist darauf hin, dass auch die heutige Pumpstation in Schiplage/St. Annen sehr gut in dieses Programm passen würde. Ein entsprechender einstimmiger Ortsratsbeschluss läge bereits vor. Hier sollten die Planungen so schnell wie möglich beginnen, damit es zu einer schnellen Umsetzung komme. Er habe zudem die Hoffnung, dass im nächsten Jahr wieder eine Summe in Höhe von 500.000,00 € für den Ausbau von Photovoltaik zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Schulke unterstreicht, dass der interfraktionelle Antrag zum Thema „Photovoltaik“ im letzten Jahr deutlich gemacht habe, wie wichtig die Energiewende für alle sei. Hierbei sei klar geworden, dass man nicht nur freie Fläche nutzen könne, sondern auf versiegelte Flächen zurückgreifen müsse. Hier habe man als Stadt eine Vorreiterrolle. Wichtig sei, den Sperrvermerk aufzuheben und die 400.000,00 € auszuschöpfen. Auch für kommende Jahre müsse diese Vorgehensweise verstetigt werden und jeweils 500.000,00 € für den Ausbau

von Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt werden. Hierfür müssten bereits jetzt potentielle Standorte gefunden werden.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Sperrvermerk für die im Haushaltsplan 2023 unter der Investitionsnummer I23023-002 Photovoltaikanlagen aufgenommenen Mittel in Höhe von 400.000 € wird aufgehoben.

**TOP 19 Abschluss einer Zweckvereinbarung zur Übergabe der Zuständigkeit auf dem Gebiet des Waffenrechts an den Landkreis Osnabrück
Vorlage: 01/2023/0141**

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, mit dem Landkreis Osnabrück eine Zweckvereinbarung über die vorzeitige Übernahme der Zuständigkeit auf dem Gebiet des Waffenrechts gem. der Änderung der Verordnung zur Durchführung des Waffenrechts (DVO-WaffR) vom 04.03.2023 zu schließen.

**TOP 20 Hochwasserschutz für die Stadt Melle - Maßnahme Uphöfen in Borgloh-Hilter
Vorlage: 01/2023/0167**

Herr Schmeing erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Timpe teilt mit, dass er den vorliegenden Beschlussvorschlag begrüße. Es gehe hier um den Hochwasserschutz für die ganze Stadt Melle. Für die Ortsräte Gesmold und Wellingholzhausen in Zusammenarbeit mit den Landwirten gehe es hierbei um ein Leuchtturmprojekt. Nun sei es endlich soweit, dass es zu einer Umsetzung der Maßnahmen komme. Auch die Verlegung der „Alten Else“ werde die Wassermenge, die in Richtung Stadt fließe, drosseln.

Herr Kruse schließt sich den Ausführungen von Herrn Timpe an. Er ergänzt, dass erfreulicherweise keine Fläche angekauft werden müsse. Dadurch entspanne sich die finanzielle Lage und die übrigen Mittel könnten in anderen kleineren Maßnahmen wie z. B. im Bereich Hase, Aubach und Königsbach verwendet werden. Pläne lägen hierfür bereits vor. Er hoffe darauf, dass der vorliegende Beschlussvorschlag ein Einstieg zu einer Gesamtlösung sei.

Herr Pietsch betont, dass der Hochwasserschutz für die UWG Melle ein Kernthema sei. Die nun zu beschließende Maßnahme sei sehr sinnvoll. Er weist darauf hin, dass es hierbei allerdings nur um einen Baustein gehe und noch viele andere Maßnahmen notwendig seien. So sei es erforderlich, das Wasser in Melle zu halten, damit dieses zur Grundwasserneubildung führe und zudem sei es wichtig, die Stadt vor Hochwasser zu schützen.

Herr Trenkler informiert, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimme. Es sei klar, dass es sich nur um einen kleinen Baustein handle. Die Verzögerungen lägen daran, dass man nicht an die entsprechenden Liegenschaften käme. Das Thema „Wasser“ beinhalte auch das Trinkwasser. Hier sei es wichtig, dass das Wasser vor Ort versickere und dem

Trinkwasser zufließen könne. Außerdem sei das Abwasser ein wichtiges Thema. Es sei notwendig, in diesem Bereich in den nächsten Jahren große Investitionen zu tätigen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Ergänzend zum Beschluss zur Vorlage 01/2021/0215 beauftragt der Rat der Stadt Melle die Verwaltung mit der Erstellung einer Vereinbarung zur Übernahme der Pflege und Unterhaltung der Hochwasserschutzmaßnahme sowie der Wiederherstellung des technischen Bauwerks Uphöfen in Borgloh-Hilter.

TOP 21 Grundstücksangelegenheit Neubau Turn-Mehrzweckhalle Vorlage: 01/2023/0131

Da TOP 21 und TOP 22 in einem engen sachlichen Zusammenhang stehen, erläutert Herr Dreier beide Tagesordnungspunkte zusammen.

Herr Reehuis unterstreicht, dass besonders der dritte Absatz des vorliegenden Beschlussvorschlages zu TOP 21 ein wichtiger Aspekt sei. Hier heiße es u.a., dass die neue Halle auch als Ersatz für die abgängige Jahnhalle diene und die Stadt Melle von den bisherigen Bewirtschaftungskosten der Jahnhalle und des alten Hallenbades entbinde und es werde somit gem. § 125 Abs. 3 NKomVG die unentgeltliche Überlassung des Grundstückes begründet. Dieser Punkt sei wichtig, um ein Grundstück unentgeltlich einem Verein zur Verfügung stellen zu dürfen. Für die Stadt Melle gebe es einen großen Vorteil, da es bei der Jahnhalle Nutzungseinschränkungen gebe und der Ballsport untersagt sei. Wenn man die Halle hätte weiter nutzen wollen, sei eine Grundsanierung oder ein Hallenneubau erforderlich. Zudem würden die Betriebskosten entfallen, wenn der SC Melle 03 e. V. eine neue Halle baue und die Stadt Melle habe einen Kostenvorteil. Seine Fraktion werde dem in der Vorlage aufgeführten Grundstücksgeschäft und den daraus resultierenden Folgerungen zustimmen. Herr Hunting teilt mit, dass er froh sei, dass die Situation und die langen Diskussionen bzgl. der geplanten Kreissporthalle beendet werden. Wenn nun in unmittelbarer Nähe zwei neue Sporthallen entstünden, bedeute dieses eine starke Aufwertung für den Sportstandort und die ganze Stadt Melle. Da die geplante Turn-Mehrzweckhalle in der Trägerschaft des SC Melle entstehe, sei darüber diskutiert worden, dass Mittel eingebracht würden, die sonst nicht üblich seien. Seiner Meinung nach müsse jedoch das angebotene Sponsoring angenommen werden, die Chance genutzt werden und die Stadt Melle müsse ihren Teil für die Umsetzung einbringen. Es habe an anderen Stellen ähnliche Verfahren gegeben und es werde diese vermutlich auch in Zukunft geben. Seine Fraktion werde den Beschlussvorschlägen zu TOP 21 und TOP 22 zustimmen.

Herr Hinze informiert, dass der Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement am 09.05.2023 über den geplanten Neubau der Turn-Mehrzweckhalle beraten habe und dem Beschlussvorschlag einstimmig empfehle. Er betont, dass die vorgeschlagene Lösung seiner Meinung nach sinnvoll sei und man dem Sponsor ausdrücklich danken müsse. Man habe so die Möglichkeit eine gute Sportstätte zu bekommen. Die Kosten hierfür seien überschaubar. Da die Situation Vorteile für alle habe, plädiere er für eine Zustimmung.

Herr Reehuis bemerkt zu TOP 22 (Neubau Turn-Mehrzweckhalle Melle-Mitte) ergänzend, dass im Ausschuss für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement darauf hingewiesen worden sei, dass die Fassade der Halle in Abstimmung mit der Kreissporthalle, hier sei eine

Klinkerbauweise vorgeschrieben, gestaltet werden solle. Zudem sei im Fachausschuss besprochen worden, dass man hoffe, dass die Kosten eingehalten würden und eine Kostenübernahme nicht nötig werde. Er weist darauf hin, dass es laut Aussage der Verwaltung keine Präzedenzwirkung gebe, da es sich um ein einmaliges Projekt handle. Seiner Meinung nach sei es jedoch wichtig, dass ein solches Verfahren auch in anderen Stadtteilen möglich sein, wenn sich hier eine entsprechende Situation ergebe. Insgesamt sei festzustellen, dass durch die neue Turn-Mehrzweckhalle die Sportstadt Melle nach vorne gebracht werde. Seine Fraktion stimme dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu.

Herr Pietsch schließt sich der Meinung der Vorredner an. Durch die geplanten Maßnahmen gebe es einen Gewinn für die Sportstadt Melle und den SV Melle 03 e. V. Auch der Landkreis Osnabrück gewinne durch die Situation, da die Planungen für die Kreissporthalle ohne weitere Widrigkeiten durchgeführt werden können.

Herr Gieshoidt teilt mit, dass seine Fraktion den vorliegenden Beschlussvorlagen zu TOP 21 und TOP 22 zustimme. Besonders lobenswert sei, dass es zu einer schnellen Beschlussfassung komme.

Herr Timpe bemerkt, dass die Stadt Melle durch die vorliegenden Beschlussvorschläge eine neue Turn-Mehrzweckhalle an einer städtebaulich sinnvollen Stelle bekomme.

Frau Kaase teilt mit, dass ihre Fraktion den Beschlussvorschlägen zustimmen werde und man sich bei dem Sponsor bedanke. Es wäre schön, wenn es auch für andere Sporthallen in der Stadt Melle weitere Sponsoren geben würde. Sie appelliert an die Meller Bevölkerung darüber nachzudenken, ob eine Sponsoring, gerade in Hinblick auf die Kinder, möglich sei. Auch für die Sportstadt Melle wäre dieses ein gutes Aushängeschild.

Vorsitzender lässt über TOP 21 abstimmen

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Stadt Melle überlässt dem SC Melle 03 e.V. aus dem Grundstück der Gemarkung Melle, Flur 1, Flurstück 58/12 im Rahmen eines kostenfreien Erbbaurechtes eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 1.100 m² zur Errichtung der geplanten Turn-Mehrzweckhalle.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Erbbaurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 50 Jahren mit dem SC Melle 03 e.V. abzuschließen.

Die neue Halle dient gem. der vorliegenden Planung und den Ausführungen sowie dem Beschluss aus der Vorlage 01/2023/0084 vor allem auch als Ersatz für die abgängige Jahnhalle und entbindet die Stadt Melle von den bisherigen Bewirtschaftungskosten der Jahnhalle und des alten Hallenbades und begründet somit gem. § 125 Abs. 3 NKomVG die unentgeltliche Überlassung des Grundstückes.

TOP 22 Neubau Turn-Mehrzweckhalle Melle-Mitte Vorlage: 01/2023/0084

Herr Dreier verweist bei diesem Tagesordnungspunkt auf seinen Erläuterungen zu dem vorherigen Tagesordnungspunkt. Er teilt ergänzend mit, dass es bei dem dritten Punkt/letzter Absatz (... *Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu eine konkrete vertragliche Regelung zwischen dem SC Melle 03 e.V. als Bauherren, dem privaten Sponsor und der Stadt Melle zu erarbeiten und abzuschließen...*) des Beschlussvorschlages eine Änderung gegeben habe. Der Sponsor habe darauf hingewiesen, dass der Bauherr der SC Melle 03 e. V. sei und die Risikoabdeckung nur mit diesem zu regeln sei. Herr Dreier schlägt vor, dass der Beschlussvorschlag unter Punkt drei entsprechend geändert werde und die vertragliche Vereinbarung nur zwischen der Stadt Melle und dem SC Melle 03 e. V. geschlossen werde

(....Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu eine konkrete vertragliche Regelung zwischen dem SC Melle 03 e.V. als Bauherren und der Stadt Melle zu erarbeiten und abzuschließen....)

Herr Hinze teilt mit, dass er dem geänderten Beschlussvorschlag zustimme.

Vorsitzender lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden geänderten

Beschluss:

1. Die Stadt Melle unterstützt die Planungen zum Neubau einer „Turn-Mehrzweckhalle“ als Ersatz für die „Jahnsporthalle incl. Turnschlauch“ auf dem Gelände des alten Hallenbades durch den SC Melle 03 e.V. und den privaten Sponsor. Der Neubau der „Turn-Mehrzweckhalle“ durch den SC Melle 03 e.V. kann die Bedarfe der bisherigen Vereinsnutzung in der Jahnsporthalle ersetzen und dient somit als Ersatz für die städtische Jahnsporthalle. Die jetzige Belegung der Sportvereine und der Landesturnschule in der Jahnsporthalle kann vollständig in den geplanten Neubau verlagert werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem SC Melle 03 e.V. ein in der Größe von ca. 1.000 m² noch konkret auszumessendes Grundstück im Bereich des „alten Hallenbades“ im Wege eines Erbbaurechtes kostenfrei zum Zwecke des Neubaus einer „Turn-Mehrzweckhalle“ zu übertragen. Der Beschluss über die konkrete Grundstücksübertragung erfolgt durch eine separate Vorlage.
3. Der Verwendungszweck des Ratsbeschlusses vom 14.07.2021 (Vorlage 01/2021/0220) zur Verwendung der im Haushalt eingeplanten 750.000,00 EUR (I40022-800 „Inv.-Zuschuss Ersatz Jahnhalle, Neubau Kreishalle“) als Sicherheit für die Errichtung eines „Turnanbaus“ an der Kreishalle wird insofern auf die Errichtung einer neuen „Turn-Mehrzweckhalle“ auf dem Grundstück des alten Hallenbades geändert. Grundsätzlich soll aus diesen Mitteln der Abriss des alten Hallenbades sowie der künftige Abriss der Jahnhalle finanziert werden. Vorübergehend wird ein Teilbetrag als Sicherheit für etwaige, unvorhergesehene Kostensteigerung beim Neubau der Turn-Mehrzweckhalle reserviert.
Es handelt sich hierbei explizit nur um eine einmalige Risikoabsicherung in einer verbindlichen Höhe von 15 % der Baukosten (brutto) gem. Kostenschätzung vom 27.04.2023 (= 2,00 Mio. EUR) bzw. max. = 300.000,00 EUR. Diese einmalige Risikoabsicherung erfolgt vor dem Hintergrund, dass durch die neue Halle die städtische Aufgabe der Bedarfsdeckung von Vereinsnutzungen sichergestellt werden kann und greift ausschließlich bei unvorhergesehenen Kostensteigerungen und nicht bei Planungsänderungen oder Wunschausstattungen.
Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu eine konkrete vertragliche Regelung zwischen dem SC Melle 03 e.V. als Bauherren und der Stadt Melle zu erarbeiten und abzuschließen. Es wird aufgrund der Belastbarkeit der Kostenschätzung durch den Planer vom 27.04.2023 davon ausgegangen, dass diese Sicherheit nicht in Anspruch genommen werden muss.
4. Für den Neubau der geplanten „Turn-Mehrzweckhalle“ wird die Verwaltung beauftragt, das Gebäude des alten Hallenbades incl. der zugehörigen ehemaligen Badleiterwohnung sowie der Umkleide Nr. 4 der Jahnhalle abzureißen, die Baugrube ordnungsgemäß zu verfüllen und zu verdichten (Schotterplanum). Die Kosten des Abrisses sind durch die vorhandenen Mittel aus der Investition I40022-800 zu

finanzieren.

5. Die Stadt Melle zahlt dem zukünftigen Eigentümer der Turn-Mehrzweckhalle (= Sportverein SC Melle 03 e.V.) für die in der Verantwortung der Stadt liegende künftige Vereinsnutzung aus der Jahnhalle einen zweckgebundenen Zuschuss zu den Bewirtschaftungskosten in Höhe von 50 % der nachgewiesenen Bewirtschaftungskosten (Basis von 2 Betriebsjahren, z.Zt. rd. 19.000,00 EUR) für Wärme, Strom, Wasser/Kanal, Reinigung, Versicherung. Hierin ist ein Anteil von max. 6.500,00 EUR für die Nutzungsüberlassung von 2 Umkleidekabinen incl. Duschräumen sowie Toiletten, Eingangsbereich und Flur der Landesturnschule Melle als Eigentümerin dieser Räume enthalten.
6. Die Belegung der Turn-Mehrzweckhalle obliegt dem Eigentümer. Eine vielseitige Nutzung durch z.B. Kindergärten, Schulen in Trägerschaft der Stadt Melle, Landesturnschule, Sportvereinen aus der Stadt Melle ist im Sinne aller Beteiligten und wird seitens der Stadt Melle aufgrund der finanziellen Beteiligung an diesem Projekt (Grundstückgestellung, Bewirtschaftungskostenzuschuss) erwartet. Hierzu wird eine gesonderte vertragliche Regelung getroffen.
7. Nach Fertigstellung der geplanten Kreissporthalle soll der ersatzlose Abriss der Jahnsporthalle aus städtebaulichen Gründen zur Freistellung der Grundstücksfläche und einer sinnvollen Nachnutzung zeitnah geplant und umgesetzt werden. Die Finanzierung soll aus den vorhandenen Restmitteln erfolgen (I40022-800), sofern diese erwartungsgemäß nicht zur Risikoabsicherung benötigt wurden.
8. Von der im Beschluss des Rates vom 06.07.2022 (Vorlage 01/2022/0202) unter Punkt 2 a) Satz 2 aufgeführten Option

„Es sollte bis zum Abschluss der Entwurfsphase inkl. der Kostenberechnung die Möglichkeit berücksichtigt werden, dass ein etwaiger Anbau an die 3-Feldsporthalle Plus für den Turnsport so mit der Halle verbunden werden könnte, dass eine einheitliche Nutzung gewährleistet wird.“

wird kein Gebrauch mehr gemacht. Gegenüber dem Landkreis Osnabrück ist dieser Schritt nach der Beschlussfassung zu erklären.

**TOP 23 Richtlinien zur Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen
durch die Stadt Melle
Vorlage: 01/2023/0119**

Herr Dreier erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Stakowski teilt mit, dass die Gründe für den vorliegenden Beschlussvorschlag nachvollziehbar seien und man diesem zustimme. Ergänzend erläutert er, wie es seinerzeit zu dem Antrag seiner Fraktion gekommen sei. Hintergrund sei gewesen, dass es verschiedene Hilfsorganisationen gebe, die ihren Sitz in der Stadt Melle haben, ihr Einzugsbereich jedoch über die Stadtgrenze hinausgehe. Wenn dann das Interesse bestehe, dass auch Jugendliche aus anderen Kommunen z. B. beim Technischen Hilfswerk, der

Feuerwehr oder beim Deutschen Roten Kreuz aktiv seien, sei es sinnvoll, auch diese zu fördern. Dadurch fühlten die Jugendlichen sich angenommen und seien dann möglicherweise später als Erwachsene in diesem Bereich aktiv. Er appelliert an alle, dass in Erwägung gezogen werde, dass für die entsprechenden Organisationen Sonderregelungen getroffen werden.

Bürgermeisterin informiert, dass es auch eine parallele Förderrichtlinie des Landkreises Osnabrück gebe und man dort seinen Wohnsitz im Landkreis haben müsse. Dort könnten die Hilfsorganisationen, wenn sie Mitglied im Kreisjugendring seien, einen Antrag auf Förderung stellen. Sie werde das Thema jedoch in die Bürgermeisterrunde des Landkreises mitnehmen, um hier in einen Austausch zu gehen. Sie betont ausdrücklich, dass es nicht darum gehe, Jugendleiter, die nicht ihren ersten Wohnsitz in der Stadt Melle haben, nicht mehr zu fördern. Wenn sie einer Organisation in der Stadt Melle angehörten und eine Juleica hätten, fände weiterhin eine Förderung statt.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Beschluss des Rates vom 30.03.2022

„Teilnehmer*innen, die nicht ihren ersten Wohnsitz im Gebiet der Stadt Melle haben, werden auch dann gefördert, wenn sie Mitglied des Trägers der Maßnahme sind. Die Mitgliedschaft ist durch den Träger der Maßnahme zu bescheinigen“

wird rückwirkend zum 01.01.2023 aufgehoben (Vorlage 01/2022/0066).

**TOP 24 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 für das
Wasserwerk der Stadt Melle
Vorlage: 01/2023/0117**

Herr Schmeing erläutert die Beschlussvorlage. Er bedankt sich für die geleistete Arbeit und die gute Führung des Wasserwerkes.

Herr Lütkemeyer teilt mit, dass in der Sitzung des Betriebsausschusses am 29.06.2023 die vorliegende Beschlussvorlage einstimmig empfohlen worden sei. Er informiert ergänzend, dass der Jahresabschluss neben dem wirtschaftlichen Gewinn eine Besonderheit aufweise. Die Jahresüberschüsse der Jahre 2017 bis 2021 in Höhe von 961.108,21 € würden aus dem Gewinnvortrag in die allgemeine Rücklage des Wasserwerkes umgebucht. Auf Anraten der Wirtschaftsprüfer werde dieses zukünftig jährlich erfolgen. Herr Lütkemeyer dankt abschließend den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wasserwerkes für die geleistete Arbeit.

Herr Otto bemerkt, dass es bemerkenswert sei, dass es bei einem Umsatz in Höhe ca. 3,6 Mio. € zu einem Überschuss in Höhe von 146.758,49 € komme. Das Ziel sei, keine Gewinne aber auch keine großen Verluste zu erwirtschaften. Dieses sei hier gut erreicht worden. Zudem sei erfreulich, dass es bei dem sachlichen Betriebsvermögen des Wasserwerkes zu einer moderaten Steigerung gekommen sei. Hier gehe es um die Modernisierung der Infrastruktur und diese sei im größeren Rahmen erfolgt, als durch den Alterungsprozess notwendig gewesen wäre.

Frau Kruse-Wiegand teilt mit, dass ein Jahresabschluss ein guter Zeitpunkt sei, in die Zukunft zu blicken. Um gut wirtschaften zu können, sei es wichtig, die Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig mit gutem und sauberem Trinkwasser zu versorgen. Das Zukunftskonzept Wasserversorgung habe bestätigt, dass dieses schwierig werde. Im

Zukunftskonzept seien zudem Projekte genannt worden, die nun angegangen werden sollten, um die Versorgung zu sichern. So solle versucht werden, bestehende Wasserressourcen zu erhalten und eine Fremdbeschaffung zu ermöglichen. In der letzten Sitzung des Betriebsausschusses sei mitgeteilt worden, dass die Erkundungsbohrung in Riemsloh ergeben habe, dass dort leider nicht ausreichend Wasser zur Verfügung stehe. Auch in Gesmold könne derzeit keine Erschließung in diesem Bereich erfolgen. Auch der Verbundvertrag für die Fremdbeschaffung von Wasser sei noch nicht aufgesetzt worden. Positiv sei, dass in der letzten Sitzung des Betriebsausschusses eine Ideensammlung vorgestellt worden sei, aus der hervorgehe, welche Punkte nun angegangen werden können. Wichtig sei, dass man nun gemeinsam, wie in der Strategieklausurtagung besprochenen, das Thema angehe, um so die Wasserversorgung in der Stadt Melle zu sichern.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2022 für das Wasserwerk der Stadt Melle wird wie folgt festgestellt:

Jahresbilanz

Aktivseite	12.397.996,54 €
Passivseite	12.397.996,54 €

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Überschuss von 146.758,49 € ab.

Der Jahresüberschuss 2022 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Betriebsleiter wird für das Wirtschaftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss ist entsprechend der Vorschriften der EigenbetriebsVO bekannt zu machen.

Die Jahresüberschüsse der Jahre 2017 bis 2021 in Höhe von insgesamt 961.108,21 € werden aus dem Gewinnvortrag in die allgemeine Rücklage des Wasserwerks umgebucht

TOP 25 Anträge von Ratsfraktionen und -gruppen:

TOP 25.1 Teilnahme an der Kampagne Fairtrade-Town Vorlage: 01/2023/0105

Herr Plaß erläutert den vorliegenden Antrag der SPD/Grüne/Linke.-Gruppe und bittet um Zustimmung.

Frau Aryus-Böckmann betont, dass der Leitgedanke für Fairtrade-Town zu werben, gut sei. Eine Zertifizierung sei als Marketinginstrument und für die Stadt Melle als Auftraggeber vorbildlich. Sie stimme dem vorliegenden Antrag zu. Bezugnehmend auf die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Stadtmarketings hinterfragt sie, welche Ressourcen und personellen Kapazitäten aufzubringen seien.

Herr Lütkemeyer teilt mit, dass er gegen den vorliegenden Antrag stimme. Die Ziele seien grundsätzlich zu begrüßen. Sollte eine Zertifizierung jedoch dazu führen, dass Landwirte, die

nicht für das Siegel produzierten, ihre Produkte nicht mehr verkaufen können, sei dieses nicht sinnvoll. Außerdem lege man sich mit dem vorliegenden Antrag auf einen Zertifizierer fest und grenze Alternativen aus. Zudem bezweifle er eine Werbewirkung des Labels. Er möchte ebenfalls wissen, welche personellen Ressourcen in der Verwaltung dadurch gebunden würden. Auf der Homepage der Kampagne Fairtrade-Town werde darüber informiert, dass vorausgesetzt werde, dass Befragungen, Fortbildungen, verschiedene Aktionen usw. durchgeführt werden sollen. Er betont, dass der Verwaltung nicht ständig neue Aufgaben auferlegt werden können. Aufgrund des Personalmangels sei es dann nämlich nicht mehr möglich, die eigentlichen Kernaufgaben zu erfüllen. Herr Lütkemeyer schlägt abschließend vor, dass die Stadt Melle sich selber verpflichte, wo es möglich sei Fairtrade-Produkte von unterschiedlichen Anbietern zu kaufen. Dieses binde kein zusätzliches Personal und erfülle das Ziel zu 100%.

Herr Dreier informiert bzgl. der angesprochenen Personalressourcen, dass es derzeit noch nicht um einen Umsetzungsbeschluss gehe. Um das Siegel zu erhalten, bedürfe es einem gesonderten Beschluss, der dann zur gegebenen Zeit vorgelegt werde. Hier würden dann auch die personellen Ressourcen dargestellt werden.

Frau Kruse-Wiegand teilt mit, dass der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing in seiner Sitzung am 01.06.2023 den Antrag einstimmig empfohlen habe. Sie bittet in der heutigen Sitzung des Rates der Stadt Melle ebenfalls um Zustimmung. Viele Kommunen im Landkreis Osnabrück trügen bereits das Fairtrade-Town Siegel. Es habe zudem bereits erste Gesprächen mit den Kirchengemeinden und der Werbegemeinschaft Melle gegeben. Hier sei das Signal gegeben worden, den Prozess gerne zu begleiten.

Vorsitzender lässt über den vorliegenden Antrag der SPD/Grüne/Linke-Stadtratsgruppe abstimmen.

Der Rat der Stadt Melle fasst mehrheitlich mit 29 Ja-Stimmen, Neun Nein-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss.

Die SPD/Grüne/Linke.-Stadtratsgruppe hat mit Schreiben vom 03.05.2023 folgenden Antrag gestellt:

Die Stadt Melle strebt die Zertifizierung als Fairtrade-Town an. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Anerkennung notwendigen Maßnahmen zum Erfüllen der Kriterien der Kampagne Fairtrade-Town zu veranlassen.

TOP 25.2 Antrag der FDP-Fraktion zur Errichtung von Radstellplätzen am Bahnhof Bruchmühlen Vorlage: 01/2023/0082

Herr Holzgräfe erläutert den Antrag seiner Fraktion. Es gehe auch darum, dass neben einer normalen Bügelanlage auch eine Sammelschließanlage für Fahrräder errichtet werde. Für hochwertige Fahrräder sei ein Schutz vor Diebstahl und Witterungseinflüssen wichtig. Herr Holzgräfe teilt ergänzend mit, dass seine Fraktion nach einer gewissen Probezeit am Bahnhof Bruchmühlen eine Bike & Ride-Anlage auch am Bahnhof Westerhausen umsetzen wolle.

Herr Schmeing informiert, dass geplant sei, an der sanierten Seite des Bahnhofs in Bruchmühlen, eine überdachte Bügelanlage für Fahrräder zu errichten. Auf dem Gelände

rechts vom Bahnhof würde im Rahmen des Förderprogrammes „Moin +“ eine Mobilstation aufgestellt. Der Zeitpunkt sei allerdings momentan noch nicht bekannt. Im Rahmen der Umgestaltung des gegenüberliegenden Bereiches werde noch einmal geprüft, ob die überdachten Abstellbereiche auch dort mit einer Schließung versehen werden können. Am Bahnhof Westerhausen werde man sich bzgl. der Mobilstation an dem Konzept Bruchmühlen orientieren. Hier sei jedoch noch zu klären, welche Flächen zur Verfügung stehen.

Herr Kintscher teilt mit, dass seine Fraktion dem Antrag zustimme. Gerade im Hinblick auf die vielen hochwertigen Fahrräder sei es wichtig, sichere Unterstellmöglichkeit vorzuhalten. Am Bahnhof Bruchmühlen seien sinnvoll auf beiden Seiten Möglichkeiten zu schaffen.

Herr Uffmann informiert, dass der Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung den Antrag einstimmig empfohlen habe.

Herr Trenkler bemerkt, dass der vorliegende Antrag ein Teil der Energiewende sein könne. Es sei gut, wenn die Bahnhöfe mit Bike & Ride-Anlagen ertüchtigt würden. Somit könne man Autofahrer ermutigen, mit dem Fahrrad zum Bahnhof zu fahren und es gelinge besser, möglichst viele Menschen auf die Schiene zu bringen. Falls die geplante Maßnahme in Bruchmühlen gut laufe und angenommen werde, sollte dieses am Bahnhof in Westerhausen ebenfalls unbedingt erfolgen. Seine Fraktion stimme dem vorliegenden Antrag zu.

Herr Holzgräfe informiert, dass der vorliegende Antrag seiner Fraktion wie folgt ergänzt werden solle: „...*Nach einer gewissen Probezeit am Bahnhof Bruchmühlen soll auch am Bahnhof Westerhausen diese Bike & Ride Maßnahmen umgesetzt werden*“.

Vorsitzender lässt über den vorliegenden ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgende ergänzten i

Beschluss:

Der Rat der Stadt Melle möge beschließen, an dem erneuerten Bahnhof Bruchmühlen einen Standort für eine neue Bike & Ride-Anlage zu priorisieren und aufzubauen.

Es sollen vor allem Berufspendler*innen motiviert werden, mit Blick auf den Klimaschutz, vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen und zusätzlich die Bahn zu nutzen.

Nach einer gewissen Probezeit am Bahnhof Bruchmühlen soll auch am Bahnhof Westerhausen diese Bike & Ride Maßnahmen umgesetzt werden.

TOP 25.3 Antrag von SPD, GRÜNE/LINKE, CDU und UWG zur Weiterförderung des Projektes KLAr Melle Vorlage: 01/2023/0114

Frau Meier erläutert den vorliegenden Antrag von SPD, Grüne/Linke, CDU und UWG. Sie freue sich darüber, dass parteiübergreifend ein Konsens mit fast allen Fraktionen dieser Antrag auf den Weg gebracht worden sei. Es sei eine sehr gute Maßnahme und die „KLAr Kooperation“ könne so weiter unterstützt und am Leben gehalten werden. Sie dankt allen Beteiligten für die interfraktionelle Zusammenarbeit.

Frau Hövel schließt sich den Ausführungen von Frau Meier an. Sie freue sich über den vorliegenden Antrag. Das Projekt „Kooperation Lebensraum- und Artenschutz – KLAr-Melle“ sei ein Leuchtturmprojekt für die Stadt Melle und ganz Niedersachsen. Die über mehrere Jahre dauernde Projektförderung der EU und des Landes Niedersachsen sei nun abgeschlossen und es sei gut, dass die Stadt Melle nun in eine anschließende verlässliche Förderung eintrete. Sie betont, dass das Projekt beispielhaft sei und es werde dort sehr erfolgreich mit einem hohen Maß an ehrenamtlichen Engagement gearbeitet. Wichtig sei,

dass die dort geplanten Maßnahmen auf Freiwilligkeit beruhen. Frau Hövel erinnert, dass im Jahr 2020 „der Niedersächsische Weg“ vom Land Niedersachsen auf den Weg gebracht worden sei. Hier gehe es um eine bundesweit einmalige Vereinbarung. Diese Idee sei in der Stadt Melle durch die KLAr Kooperation bereits drei Jahre vorher entwickelt worden. Sie dankt allen Beteiligten für die Erarbeitung des Antrages.

Herr Holzgräfe teilt mit, dass seine Fraktion nicht an dem vorliegenden Antrag beteiligt gewesen sei. Die FDP-Fraktion sehe und unterstütze die professionelle Arbeit des Projektes KLAr Melle. Der Beschlussvorschlag, ab dem 01.01.2024 die jährlichen Mittel auf 65.000,00 € zu erhöhen, werde mitgetragen. Durch den Änderungsantrag wolle seine Fraktion darauf aufmerksam machen, dass bei den anderen Förderungen der Stadt Melle keine Verstetigung erfolgt sei. Er schlage vor, die heute zu beschließende Förderung nach fünf Jahren zu überprüfen und neu darüber zu entscheiden. Als Begründung führt er an, dass in dem Bündnis KLAr Melle unterschiedliche Akteure beteiligt seien. Es sei denkbar, dass im Laufe der Zeit andere Personen in die jeweiligen Gremien gewählt würden und sich somit die Zielsetzung und Ausrichtung ändern könnte. Durch die vorgeschlagene Änderung hätten alle Beteiligten nach fünf Jahren die Möglichkeit, aktuelle Bewertungen und Anpassung einfließen zu lassen.

Herr Uffmann teilt mit, dass seine Fraktion dem Antrag ohne Bedenken zustimme. Eine Befristung sei zwar diskutiert worden, aber um eine Planungssicherheit für KLAr Melle zu haben, sei dieses nicht sinnvoll.

Vorsitzender lässt über den weitergehenden vorliegenden Antrag der SPD, Grüne/Linke, CDU und UWG abstimmen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig bei zwei Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Die Stadt Melle fördert das Projekt „KLAr Melle“ lt. anliegender Projektskizze ab dem 01.01.2024 mit jährlich 65.000 €. Die Mittel werden in die Haushaltspläne 2024 ff. aufgenommen.

Die Handlungsfelder des Projekts werden im Vorfeld im Fachausschuss vorgestellt; alljährlich wird dem Gremium ein Ergebnisbericht präsentiert.

Vorsitzender informiert, dass eine Abstimmung über den vorliegenden Änderungsantrag aufgrund des Abstimmungsergebnisses nicht mehr erforderlich sei.

TOP 26 Wünsche und Anregungen

- Herr Stakowski bemerkt, dass er es für einen großen Gewinn halte, wenn sich die einzelnen Gremien, wie z. B. in der heutigen Sitzung das Jugendparlament, vorstellen und über ihre Arbeit berichten. Er wünsche sich, dass dieses auch bei den anderen Gremien so regelmäßig praktiziert werde.

Anschließend nimmt Herr Stakowski zur Einwohnerfragestunde in der heutigen Sitzung Stellung. Es sei dort von einer Bürgerin angesprochen worden, dass die Machbarkeitsstudie nicht öffentlich sei. Es sei verständlich, dass einige Sachen nicht veröffentlicht werden sollen. Die in der Machbarkeitsstudie aufgeführten Werte seien jedoch die Grundlage für die aktuelle schulpolitische Diskussion. So gebe es ein berechtigtes Interesse in der Bevölkerung weitestgehend informiert zu werden. Er wünsche sich aus diesem Grund, dass die entsprechenden Studien, ggf. auszugsweise, veröffentlicht würden.

Herr Schmeing betont ausdrücklich, dass aus den Unterlagen keine Informationen hervorgingen, welche nicht veröffentlicht werden könnten. Die Entscheidung, nicht zu veröffentlichen, sei ganz bewusst in diesem jetzigen Prozessschritt getroffen worden. Er

weist darauf hin, dass den Schulleitungen die Machbarkeitsstudie im Ergebnis vorliege. Der Grund, weshalb die Studie nicht veröffentlicht werde, sei, dass die starre Betrachtung auf eine einzige Möglichkeit im Schulprozess derzeit nicht zweckmäßig sei und einen falschen Fokus in den jetzigen Prozess bringen würde.

- Herr Kintscher bemerkt bzgl. der geförderten Tourismusdisplays, dass diese ursprünglich zum 31.12.2022 betriebsbereit sein sollten. Dann sei der Termin auf den 31.03.2023 verschoben worden. Notwendige Fundamente seien bereits errichtet worden. Hierzu möchte er wissen, wie weiter vorgegangen werde und bittet um zeitnahe Umsetzung.

- Herr Reehuis bemerkt zum Thema „Machbarkeitsstudie“, dass er die Aussage von Herrn Stakowski ausdrücklich unterstütze. Ein Grund sei, dass man die Machbarkeitsstudie in der Öffentlichkeit bewerten könnte. Zudem sei es wichtig, wenn ein transparenter Prozess verkündet werde, die Informationen der Entscheidungsgrundlage auch zu veröffentlichen. Er plädiere dafür, die Informationen an die Öffentlichkeit weiterzugeben.

- Herr Albertmelcher möchte wissen, ob die Neuausrichtung der Organisationsstruktur der Stadtverwaltung weiter vorangegangen sei. Außerdem bittet er darum, dass Einladungen und Termine für Veranstaltungen, Sitzungen usw. frühzeitig bekanntgegeben werden. Dabei sollten die Termine möglichst in den Abendstunden geplant werden.

Vorsitzender spricht allen Mitarbeitern der Verwaltung seinen Dank für die geleistete Arbeit aus und bittet die Amtsleiter, diesen Dank an die einzelnen Teams weiterzugeben.

Bürgermeisterin dankt dem Hausmeister des Forums Melle, Frank Honerkamp für die gute und reibungslose Begleitung der Ratssitzungen in den letzten Jahren. Sie wünscht ihm alles Gute für den im August beginnenden Ruhestand und überreicht einen Blumenstrauß im Namen des Rates der Stadt Melle und der Verwaltung.

Vorsitzender dankt alle Anwesenden für das Interesse und schließt den öffentlichen Teil der 09. Sitzung des Rates der Stadt Melle in der laufenden Wahlperiode.

gez.

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez.

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

gez.

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)